

**„Steh auf und geh deinen Weg“
Feier zum Weltgebetstag - vorbereitet von
reformierten und katholischen Frauen.
Trotz Corona konnte diese Feier durchgeführt
werden.**

Immer am ersten Freitag im März findet der Weltgebetstag statt. Da wird immer eine eindruckliche Feier gestaltet. Die Liturgie stammt jedes Jahr aus einem anderen Land. Diesmal kommt sie von Frauen aus Simbabwe in Afrika.

Am Anfang der Feier wurde das Land mit spannenden Fotos vorgestellt. Und auch auf dem Tisch waren die Flagge, spezielle Lebensmittel wie Kichererbsen, Erdnüsse und Sojabohnen ausgestellt, sowie einige Gegenstände aus dem Land.

Das Anfangslied, gespielt von Flöte und Gitarre und eher zaghaftem Gesang, tönte afrikanisch. So waren alle bald eingestimmt. Mit den nachfolgenden Geschichten und Gedanken der afrikanischen Frauen waren wir mitten drin im afrikanischen Alltag, mit seinen Sorgen und Nöten, aber auch Gebeten und Gedanken, die zum Nachdenken anregten. In der Bibelgeschichte hörten wir vom Gelähmten, der lange auf Hilfe wartet. Doch Jesus fordert ihn heraus: «Steh auf und geh deinen Weg!» Und Unerwartetes geschieht. Die Begegnung mit Jesus fordert auf.

Im anschliessenden Znüni konnten die Gedanken weiter miteinander ausgetauscht werden. Ganz eindrucklich von einer Frau, die schon oft in Simbabwe weilte und das Leben dort kennt.